Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 154.

Freitag am 10. Juli

1863.

3. 314. a (1) Nr. 5260. **Rundmachung.**

Mit den 12. Februar l. J. ist ein Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'sche Stiftungsplatz im Jahrestrage von 126 fl. öst. W. für unbemittelte Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande, in Erledigung gekommen und es wird hiemit derselbe zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Diesjenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit dem legalen Nachweise

derselben belegten Gesuche bis Ende des k. M. August bei dieser k. l. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. l. Landesregierung in Krain. Laibach am 4. Juli 1863.

3. 312. a (2) Nr. 9374. **Konkurs-Rundmachung.**

Für eine Amtsoffizialstelle im Bereiche der k. l. steir.-illyr.-küst. Finanz-Landes-Direktion mit dem Gehalte von 735 fl., eventuell 630 fl. oder 525 fl.

Siehe Amtsblatt der Laib. Ztg. Nr. 153. Graz am 3. Juli 1863.

3. 299. a (2) Nr. 8732/322

Von der k. l. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für das Sonnenjahr 1864 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den 1. August 1863 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 8. Juli, Nr. 152 bezogen.

Graz am 17. Juni 1863.

3. 306. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Von der k. l. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zu Folge der Erlasse des hohen k. l. Finanz-Ministeriums vom 11. Juni 1863, Z. 28316/648 und 23. Juni d. J., Z. 29560/677, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg- und Brückenmäute für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sonnenjahr d. i. bis letzten Dezember 1865 in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von dieser Finanz-Landes-Direktion am 9. Juni 1862, Z. 8384/64 kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei den betreffenden k. l. Finanz-Bezirks-Direktionen und Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

A n s w e i ß

über die für das Verwaltungsjahr 1864 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmäute im Gebiete der k. l. steir. illyr. Küstenland. Finanz-Landes-Direktion.

Finanzbezirks-Direktion	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausschreibungspreis f. die Zeit		Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind	Bis zu welchem Tage		
			Meilen	Brücken-Klasse			vom 1. Nov. 1863 bis Ende Dez. 1864 fl.	Sonnenjahr 1865 fl.				
Marburg	Steiermark.											
	Trierter Straße.											
		Pefnisbad	Brückenmauth	1	I	Finanz-Bezirks-Direktion Marburg	21. Juli 1863 Vormittags 10 Uhr	567	486	Finanz-Bezirks-Direktion Marburg	30. Juli 1863	
		Marburg Drauthor	Wegmauth	3	—		29. Juli 1863 Vormittags 10 Uhr	4228	3624			28. Juli 1863
		Marburg Draubrücke	Brückenmauth	—	III			6159	5279			
	Kärntner Straße.											
		Zellnig	Wegmauth	2	—	Finanz-Bezirks-Direktion Marburg	30. Juli 1863 Vormittags 10 Uhr	952	816	Finanz-Bezirks-Direktion Marburg	29. Juli 1863	
		St. Oswald	detto	2	—			850	729			
		Mahrenberg	detto	3	—			1711	1467			
Klagenfurt	Kärnten.											
	Klagenfurter Linien-Mäute.											
		St. Veiter Thor	Weg- u. Brückenmauth	1	I	Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt	6. August 1863 Vormittags 10 Uhr	3227	2766	Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt	5. August 1863	
		Villacher Thor	Wegmauth	1	—			1078	924			
		Viktringer Thor	Weg- u. Brückenmauth	1	I			4934	4229			
		Völkermarkter Thor	detto	1	I		3725	3193	2. August 1863			
	Unterdrauburger Straße.											
		Klausen	Brückenmauth	—	I I		3. August 1863 Vormittags 10 Uhr	947		812		
		Unterdrauburg	Wegmauth	2	—			1064	912	3. August 1863		
		Wunderstetten	Weg- u. Brückenmauth	3	I I			1764	1512			
	Völkermarkt	Wegmauth	3	—			1862	1596	3. August 1863			
Loebler Straße.												
	Loebl	Wegmauth	2	—	Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt	4. August 1863 Vormittags 10 Uhr	984	844	Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt	3. August 1863		
	Kürschentheur	detto	2	—				1350			1157	
Laibach	Krain.											
	Villacher Straße.											
		Safnig	Wegmauth	2	—	Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	5. August 1863	569	488	Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	4. August 1863	
		Feistritz bei Birkendorf	Brückenmauth	—	II				1631			1398
		Oberanker	krainische Weg- u. Brückenmauth	3	III				3013			2583
			kärntnerische Weg- u. Brückenmauth	2	III			422	362			
		Krainburg	Brückenmauth	—	I		10 Uhr	116	100	7. August 1863		
	Agramer Straße.											
		Jessenig	Wegmauth	1	—	Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	8. August 1863 Vormittags 10 Uhr	933	800	Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	7. August 1863	
		Munkendorf	Weg- u. Brückenmauth	2	III				582			500
		Katschacher Straße.	Wegmauth	2	—				291			250
		Gurkfeld	Wegmauth	1	—			116	100			
		Radna	Weg- u. Brückenmauth	1	II							
	Loog	detto	1	I								

Graz am 28. Juni 1863.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem anliegenden Ausweise aufgeführten Weg-, Linien- und Brücken-, dann Ueberfuhrs-Mauthen für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1865, und zwar entweder für 14 Monate, d. i. vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, oder für 26 Monate, d. i. vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1865, im Wege der öffentlichen Versteigerung unter nachfolgenden Bestimmungen in Pacht gegeben werden.

§. 1. Die Versteigerung wird bei derselben Tagssagung zuerst für die 14monatliche, dann für die 26monatliche Zeit abgehalten und im Falle eines günstigen Erfolges für die längere oder kürzere Zeit der Vertrag mit Demjenigen abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Ausrufspreis sich als der vortheilhafteste darstellen wird.

§. 2. Die Namen der Hauptstationen und der ihnen allenfalls zugetheilten Filial-Einhebungen (Wehr-Mauthen), die an denselben einzuhaltenden Gebühren sammt dem Ausrufspreise derselben, welcher für ein Jahr, d. i. für zwölf Monate berechnet ist, sowie auch der Ort und Tag, an welchem die Versteigerung einer jeden Station vorgenommen werden wird, sind aus dem beiliegenden Ausweise zu entnehmen.

§. 3. Zu diesen Versteigerungen werden alle Jene zugelassen, welche nach den Landes-gesetzen zu solchen Geschäften geeignet und die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande sind.

Ausgeschlossen sind alle jene Individuen, welche wegen eines Verbrechens verurtheilt oder bloß aus Abgang rechtlicher Beweise hievon losgesprochen wurden, ferner auch diejenigen, welche zufolge des Gefälls-Strafgesetzes wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und abgestraft, oder wegen solcher Vergehen in Untersuchung gezogen und wegen Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, durch sechs, auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre.

§. 4. Wer im Namen eines Anderen einen Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Lizitation ausweisen und diese ihr übergeben.

§. 5. Den Pachtlustigen ist es gestattet, mündliche Anbote für die Pachtung einer oder auch mehrerer Stationen zusammen, insofern sie bei derselben Tagssagung ausgedoten werden, was aus dem in dem §. 2 angeführten Ausweise ersichtlich ist, gegen dem zu machen, daß sie auf die im §. 8 bezeichnete Art die vorläufige Kaution für alle jene Mauthen, für welche der Gesamtanbot gestellt ist, erlegen.

§. 6. Ebenso ist es gestattet, schriftliche Anbote, welche dem Stempel von 50 kr. für jeden Bogen unterliegen, für die Pachtung von Mauthen einzureichen, und zwar auf die Pachtung bloß einer oder mehrerer Stationen, insofern dieselben bei derselben Tagssagung versteigert werden, wobei der Dfferent auch die Bedingung stellen kann, daß sein Anerbieten nur für den Fall gelte, wenn ihm der ganze Komplex, für den er den Anbot stellte, ohne Ausscheidung irgend einer Station überlassen werde. Die Staatsverwaltung behält sich vor, je nach dem Umschlage dieser Pachtverhandlungen, die Resultate der Versteigerung für die einzelnen Mauthen, oder jene der Lizitation für größere Komplexe zu bestätigen.

§. 7. Bei den schriftlichen Anboten ist Folgendes zu beobachten:

a) dieselben müssen mit dem, zu Folge des §. 10 dieser Kundmachung als vorläufige Kaution sicherzustellenden Betrage im Baren oder in Staatspapieren nach dem letztbenannten börsenmäßigen Course belegt oder mit dem Beweise, daß dieser Betrag bei

einer Aerial-Kasse oder einem Gefällsamte im Baren oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe erlegt oder hypothekarisch-pupillarisch sichergestellt worden sei, daher, so weit es sich um eine hypothekarische Sicherstellung handelt, mit der landtäfelichen oder grundbücherlich einverleibten Verschreibung, dem Grundbuchs- oder Landtafel-Extrakte und der gerichtlichen Schätzungs-Urkunde der Hypothek versehen sein;

b) dieselben müssen für jedes Pachtobjekt längstens bis zum Beginne der mündlichen Lizitation bei der betreffenden k. k. Finanz-Bezirks-Direktion versiegelt eingereicht werden, da während der mündlichen Versteigerung beigebrachte schriftliche Offerte nicht mehr angenommen werden;

c) die schriftlichen Anbote müssen den Betrag, der für jede Station angeboten wird, in Zahlen und Buchstaben deutlich ausdrücken und sind von dem Anbotsteller mit dem Vor- und Zunamen, dann Charakter und Wohnort des Ausstellers zu unterzeichnen. Parteien, welche nicht schreiben können, haben das Offert mit ihrem Handzeichen zu unterfertigen und dasselbe nebst dem von dem Namensfertiger und noch einem Zeugen unterfertigen zu lassen, deren Charakter und Wohnort ebenfalls anzugeben ist. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie dem Offerte beizusetzen, daß sie sich als Mitschuldner zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem Gefälls-Aerial zur Erfüllung der Pachtbedingung verbinden. Zugleich müssen sie in dem Offerte jenen Mitofferten namhaft machen, an welchen auch allein die Uebergabe des Pachtobjektes geschehen kann;

d) auf dem Umschlage des Offertes sind jene Mauthstationen, für welche der Anbot gemacht wird, deutlich anzugeben;

e) diese Anbote dürfen durch keine, den Lizitations-Bedingungen nicht entsprechende Klauseln beschränkt sein, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Dfferent die in der Kundmachung enthaltenen und die bei der mündlichen Lizitation vorgelesenen, in das Lizitations-Protokoll aufgenommenen Vertrags-Bedingungen genau befolgen wolle;

f) die schriftlichen Offerte sind, sowie die mündlichen, auf die 14monatliche oder auf die 26monatliche Pachtperiode, nämlich auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 oder bis Ende Dezember 1865, zu stellen;

g) von Außen müssen diese Eingaben mit der Aufschrift bezeichnet sein: „Anbot zur Pachtung der Wegmauth-Station“ (folgt der Name der Station oder der Stationen). Ein Formular eines solchen Offertes folgt unten zur Einsicht.

h) Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpunkte der Einreichung für die Dfferenten, für die Finanz-Behörde aber erst vom Tage, an welchem die Annahme desselben dem Anbietenden bekannt gemacht worden ist, verbindlich. Die schriftlichen Offerte werden nach beendeter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen von dem Lizitations-Kommissär, welchem sie von der Behörde, die sie in Empfang nahm, verzeichnet übermittlelt werden, eröffnet und kundgemacht.

Als Ersterer der Pachtung wird dann, ohne eine weitere Steigerung zuzulassen, Derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung oder nach dem ordnungsmäßigen schriftlichen Anbote als der Bestbieter erscheint, sofern dieses Bestbot den Ausrufspreis erreicht, überschreitet und an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Pachtvertrages geeignet erkannt wird.

Hiebei wird, wenn das mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich sein sollte,

dem mündlichen, unter zwei oder mehreren schriftlichen Anboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welches eine vom Lizitations-Kommissär sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet.

§. 8. Der Pächter hat zur Sicherstellung seines Pachtstillings eine Kaution zu leisten, welche nach seiner Wahl in dem sechsten oder vierten Theile des einjährigen Betrages desselben zu bestehen hat. Im ersteren Falle aber muß der Pachtstilling monatlich voraus, im zweiten Falle nur nach Ende eines jeden Monats entrichtet werden.

§. 9. Diese Caution kann im Baren oder mittelst Hypothekar-Sicherstellung, oder in k. k. Staatspapieren geleistet werden, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden.

Die Einverleibung der Hypothekar-Sicherstellung in den Grundbüchern und Landtafel geschieht auf Kosten des Pächters.

§. 10. Jeder Versteigerungslustige muß den sechsten Theil des für das Jahr entfallenden Ausrufspreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Caution erlegen. Dieser Erlag kann eben so wie die oben erwähnte Pachtcaution selbst im Baren oder in k. k. Staatspapieren nach dem letztbekannten börsenmäßigen Course geschehen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des Grundbuchs- oder Landtafel-Extraktes und des Schätzungs-Aktes eingelegt werden.

Zur Erleichterung für jene Versteigerungslustigen, welche bereits Pächter einer Aerial-Mauth sind, wird gestattet, daß in Betreff derjenigen Personen, welche in dem Gebiete derselben leitenden Bezirks-Behörde, in deren Gebiet die Mauthversteigerung, an welcher sie theilnehmen wollen, stattfindet, eine Mauth oder mehrere derselben bereits gepachtet und ihre diesfällige Caution durch Erlag im Baren Selde oder in Staatspapieren geleistet haben, statt einer neuen vorläufigen Caution lediglich eine Erklärung genügend ist, daß sie ihre für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für ihre künftige Verpflichtung ausdehnen. Es muß jedoch in diesem Falle der betreffende Pächter und beziehungsweise Pachtlustige durch eine an dem Tage der Pachtversteigerung ausgefertigte Bestätigung der kompetenten Finanz-Bezirks-Direktion nachweisen, daß er mit keinem Pachtzins-Rückstande von der von ihm bereits gepachteten Mauth aushafte, und daß auf die von ihm als Caution dieser Mauthstation gewidmeten amtlich aufbewahrten Geldbeträge und öffentlichen Obligationen von einer andern Person ein Verbot oder Pfandrecht erwirkt sei, und überdies, daß derselbe sogleich die von dem Eigenthümer der Caution angestellte Urkunde über die Widmung des Baren Geldes oder der öffentlichen Obligationen, mit welchem die Caution für seine gegenwärtige Mauthpachtung geleistet wurde, für die Pachtung der Mauth, welche er eingehen will, und welche bestimmt zu bezeichnen ist, der Versteigerungs-Kommission überreichen und dieser Kommission auch die ihm ausgefolgten, für die gegenwärtige Pachtung vincularnten öffentlichen Obligationen sammt dem bezüglichen Erlagscheine oder der Quittung über die hiesfür erlegte bare Caution und die Empfangsbestätigung der Staatsschulden-Tilgungsfonds-Hauptkasse, wenn die bare Caution bei dem Tilgungsfonde fruchtbringend angelegt wurde, übergeben.

§. 11. Gleich nach Beendigung der Versteigerung wird die als vorläufige Caution beigebrachte Sicherstellung Denjenigen zurückgestellt, welche die Mauth nicht erstanden haben, dem Bestbieter aber wird dieselbe nur nach gepflogener Richtigstellung der Caution ausgehändigt werden.

Diese Richtigstellung muß vor der Uebergabe des Pachtobjektes geschehen.

§. 12. Nachdem die Lizitation einer Mauthstation geschlossen wurde, wird bis zu dem Augenblicke, wo die Nichtannahme des Angebotes von Seite der kompetenten Behörde aus-

sprochen worden ist, kein nachträglicher Anbot angenommen.

§. 13. Die Uebergabe des Gegenstandes der Pachtung geschieht am 1. November 1863.

§. 14. Der Pächter tritt rücksichtlich der gepachteten Station und der damit verbundenen

Gebühren-Einhebung in die Rechte und Verpflichtung des Aeraars.

§. 15. Dort, wo Aerial-Mauthgebäude bestehen, wird, wenn der Pächter es wünscht, wegen miethweiser Ueberlassung derselben an ihn ein Uebereinkommen gepflogen werden.

§. 16. Die Vizitationen beginnen immer pünktlich um die neunte Vormittagstunde und werden, wenn sie an dem im Ausweise bezeichneten Tage nicht geschlossen sind, an dem nächstfolgenden zweiten und nöthigenfalls auch am dritten Tage fortgesetzt werden.

Ausweis

über die für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1865 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauth-Stationen im Kronlande Kroatien und Slavonien.

Post-Nr.	N a m e n		Gebühr pr. Stück				Versteigerungsort	Anmerkung	
	der Station	des Gefalles	Sugvieh	Treibvieh		Gebühr für jede Person			
				schweres	leichtes				
			Neukreuzer			Austrufspreis in öst. Währung für 12 Monate	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion	Z a g	
						Gulden			
A. Kroatien.									
Agram-Varasdiner-Strasse:									
1	Varasdin . . .	Wegmauth	4	2	1	—	3101	Varasdin	22. Juli 1863
2	Varasdin . . .	Brückenmauth	6	3	1 1/2	—	7011	"	"
3	Dstrica . . .	Wegmauth	4	2	1	—	2000	"	"
		Brückenmauth	2	1	1/2	—			
4	Agram Linienamt, Lachische Gasse .	Wegmauth	2	1	1	—	4021	Agram	27. Juli 1863
Agram-Samoborer-Strasse:									
5	Bregana . . .	Wegmauth	2	1	1/2	—	46	Agram	27. Juli 1863
		Brückenmauth	2	1	1/2	—		"	"
6	Samobor . . .	Wegmauth	8	4	2	—	2500	"	"
		Brückenmauth	2	1	1/2	—			
7	Agram Savebrücke und Linienamt .	Brückenmauth, Wegmauth und Navigationengebühr	6	3	1 1/2	—	12025	"	"
			2	1	1/2	—			
Agram-Petrinianer-Strasse:									
8	Lekenik . . .	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	1642	Agram	27. Juli 1863
		Brückenmauth	2	1	1 1/2	—		"	"
9	Groß-Gorica . . .	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	3222	"	"
10	Sissek (Dra-Brücke) . . .	Wegmauth	6	3	1 1/2	—	2156	"	"
		Brückenmauth	6	3	1 1/2	—			
B. Slavonien.									
Esset-Diakovarer-Strasse:									
11	Piskorevce . . .	Brückenmauth	2	1	1/2	—	670	Esset	30. Juli 1863
12	Podrusjed im Agramer Bezirke . .	Ueberfuhr	6	3	1 1/2	—	1100	Agram	27. Juli 1863

Nach geschehener Versteigerung jeder einzelnen Station wird auch eine vereinte Vizitation aller jener Mauthstationen, welche an ein und demselben Tage ausgedoten werden und miteinander in Wechselverbindung stehen, stattfinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direktion, als auch bei den neben genannten k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen eingesehen werden.

Formular eines schriftlichen Offertes:

Von Innen. (Stempel.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung der Mauth-Station (Stationen) — folgt der Name der Station (oder Stationen) — für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 (oder vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1865) den Jahres-Pacht-schilling von . . . für 14 Monate, und resp. für 26 Monate, von . . . (Geldbetrag in Ziffern), das ist: (Geldbetrag in Buchstaben), wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Kontrakt-Bedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Als vorläufige Kaution lege ich im Anschlusse den Betrag von . . . Gulden . . . Kreuzer bei, oder lege ich die nachfolgenden Urkunden bei, welche die Hypothekar-Sicherheit im Betrage von . . . Gulden . . . Kreuzern nachweisen (sind die beiliegenden Dokumente anzugeben), oder lege ich die Kassaquittung über das erlegte Badium bei.

am

1863.

Eigenhändige Unterschrift, mit Angabe des Charakters und Aufenthaltsortes.

(Von Außen.)

(Nebst der Adresse der Behörde, an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des Betrages des beiliegenden Geldes, oder der Obligationen, oder des Betrages der Sicherstellung durch Urkunden) Offert für die Pachtung der Mauthstation (Stationen) folgt der Name der Station oder Stationen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. — Agram, am 18. Juni 1863.

3. 1249. (1) Nr. 3166. 3. 1297. (1) Nr. 1573. 3. 1259. (1) Nr. 3033.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 13. März 1861, 3. 1521, in der Exekutionssache des Anton Schneider-schitz von Feistritz, gegen Johan Fattur von Batsch Nr. 47 pcto. 117 fl. 58 kr. c. s. c., auf den 24. Juli 1861 bestimmte, sohin vom Exekutionsführer sistirte III. Realfeilbietung auf den 31. Juli l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde unter vorrigem Anhange reasumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Juni 1863.

3. 1250. (1) Nr. 3224.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthäus Furlan von Massenfuß, gegen Andreas Anzin von Sagorje die mit Bescheid vom 20. April l. J. 3. 2198 am 11. d. Mts. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorrigem Anhange auf den 27. Juli l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juni 1863.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune von Gotschee, durch Dr. Benediktter gegen Mathias Mauber von Raal Nr. 5, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Oktober 1859, 3. 3936, schuldigen 271 fl. 88 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gradaz sub Urb.Nr. 219, vorkommenden, in der Steuergemeinde Raal sub Konf. Nr. 5 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 502 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Reißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 25. April 1863.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Močnik, geb. Dobruza, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht, daß derselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Jenstschitz, Hausbesitzer von Stein, als Kurator ad actum bestellt und diesem auch der in der Exekutionsführung des Joh. Nep. Schlacker, resp. dessen Testaments-Exekutors, Hr. Dr. Matthäus Kauschitzsch, wider den Jakob Močnik'schen Verlaß von Stein erlosene Realfeilbietungsbescheid ddo. 26. April l. J., Nr. 1909, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Juni 1863.

3. 1221. (2) Nr. 3270.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämtlichen Edikte vom 29. März l. J., 3. 1817, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 24. Juli l. J. zur dritten und letzten Feilbietung der, dem Kasper Vobboj von Welstu gehörigen Realität Urb.Nr. 99 ad Ob. Luegg in der Exekutionssache des Herrn Mathias Woffinger von Planina geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Juni 1863.

3. 1218. (2) **Nr. 2659.**
E d i p t.
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Koschegar von Großlositz, gegen Jakob Safránský von Raune, die mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1863, Z. 521, und 8. Mai 1863, Z. 2175, auf den 12. d. M. angeordnete III. exekutive Realfeilbietungstagung mit dem obigen Bescheidantrage auf den 26. September 1863 übertragen.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1219. (2) **Nr. 2698.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Paul Auzer von Uševč, gegen Johann Auzer von dort, zur Vornahme des einstweilen fixirten III. Termines zur exekutiven Feilbietung des, dem Exekuten gehörigen, 80 fl. geschätzten Realität Dom. Grundbuchs-Nr. 289 ad Grundbuch-Herrschaft Schneeberg, wegen dem Geschädigten schuldigen 16 fl. 80 kr. c. s. c., die neuerliche Tagung auf den 29. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Juni 1863.

3. 1220. (2) **Nr. 2918.**
E d i p t.
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß von den in der Exekutionssache des Herrn Johann Verderber von Resselthal, wider Thomas Paulin von Kruschze, über Einverständnis beider Theile mit Bescheid vom 18. April l. J., Z. 1803, angeordneten 3. exekutiven Realfeilbietungstagungen die erste als abgehalten angesehen werde, wogegen es bei den auf den 28. Juli und 28. August l. J., angeordneten weiteren Tagungen unverändert zu verbleiben haben, und die Realität bei der letzten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1222. (2) **Nr. 3271.**
E d i p t.
 Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 13. März l. J., Z. 1545, wird hiermit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Josef Zelauz von Zala, gegen Maria Birjak von Zirkniz, am 24. Juli l. J., zur III. und letzten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofgült Laas, sub Ref. Nr. 2 Urb.-Nr. 52, dann der im Grundbuche Haasberg, sub Ref. Nr. 394 1/2 und 453 und der im Grundbuche der Pfarrhofgült Zirkniz sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realitäten mit dem vorigen Antrage geschritten wird.
 K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 24. Juni 1863.

3. 1225. (2) **Nr. 8962.**
E d i p t.
 Im Nachhange zum dießseitigen Edikte ddo. 9. Mai d. J., Z. 6535, wird kund gemacht, daß zur II. exekutiven Feilbietung der den Eheleuten Anton und Maria Grimscheg gehörigen Realität zu Unterprißke, am 20. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei geschritten worden wird.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Juni 1863.

3. 1246. (2) **Nr. 3043.**
E d i p t.
 Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei die in der Exekutionssache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Andreas Schabaz von Sagorje, pcto. 146 fl. 15 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 28. Juli v. J., Z. 4477, am 16. September v. J. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Antrage auf den 28. Juli l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde re-assumando angeordnet worden.
 K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1263. (2) **Nr. 2974.**
E d i p t.
 Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 21. April l. J., Z. 1832, wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Zalar von Schiwe wider Andreas Beraj von Hruschkorje am 25. Juli l. J. zur Vornahme der II. Feilbietungstagung geschritten wird.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Juni 1863.

3. 1264. (2) **Nr. 2728.**
E d i p t.
 Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. April l. J., Z. 1633, kund gemacht, daß bei der II. exekutiven Feilbietung der dem Jakob Dolanz von Großpreška gehörigen, sub Ref. Nr. 331 ad Pfarrhofgült St. Martin vorkommenden Hübrealität, im Werthe von 1410 fl., wegen dem Herrn Josef Kosem von Deutschdorf schuldigen 110 fl. c. s. s., kein Kauflustiger erschienen ist, daher die III. Feilbietung am 30. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte abgehalten werden wird.
 K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1265. (2) **Nr. 712.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Mathias Gerschitsch von Petersdorf hiermit erinnert:
 Es habe Johann Lanke von Krapfenfels durch Hrn. Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 678 fl. 48 1/2 kr. ö. W., sub praes. 16. Februar 1863, Z. 712, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 21. Juli l. J., früh 9 Uhr mit dem Antrage des S. 18 des all. h. Patentes vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Gersin von Petersdorf, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. März 1863.

3. 1266. (2) **Nr. 991.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Franziska Grädel von Tschernembl ad recipiendum Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Pantan von Endosello Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 19. Oktober 1860, Z. 3181, schuldigen 52 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemblemhof sub Kurr.-Nr. 20, Ref. Nr. 16 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1268. (2) **Nr. 1462.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Aschgam von Kobitsch, durch Dr. Benedikter von Gottsche, gegen Marussterbenz v. Tschöplach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. März 1859, Z. 267, und 15. März 1859, Z. 326, schuldigen 72 fl. u. 100 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Tomo I., Fol. 15, Ref. Nr. 11 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 31. Juli, auf den 29. August und auf den 30. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 1269. (2) **Nr. 1504.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Pfefferer als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen den Peter Rosmann'schen Verlass und rücksichtlich dessen Wittve Maria Rosmann als Verlasserin, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Mai 1857, Z. 105, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Rozianischen Gült sub Urb.-Nr. Ref. Nr. 5 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 29. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. Mai 1863.

laßübernehmerin von Saderz, wegen aus dem Verlassübertragungs-Bescheide vom 21. Juli 1862, Z. 3188, noch ausstehenden Kosten pr. 18 fl. 66 kr. bereits auf 78 fl. 5 kr. adjustirten Exekutionsbescheide d. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Tom. XII., Fol. 85 u. 88 geschätzt, 75 55 kr. der Weingarten Herrschaft Pölland ad Tom. XXV., Fol. 19 und 57 pr. 11 fl. 20 kr. sub Berg 153 u. 210 im gerichtlichen Werthe pr. 270 fl. endlich ad Gut Turnau sub Berg-Nr. 413 im gerichtlichen Schätzungswerte von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 25. Juli, auf den 25. August und auf den 26. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Siege dieses k. k. Bezirksgerichtes mit Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. April 1863.

3. 1271. (2) **Nr. 1000.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Zedler durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottsche, gegen Mathias Gerschitsch von Petersdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. April 1854, Z. 6027, schuldigen 11 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 63, Ref. Nr. 65, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 401 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 1. August, auf den 2. September und auf den 2. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. April 1863.

3. 1273. (2) **Nr. 1001.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Georg Rumpf Rentador, gegen Johann Stonitsch von Rosendorf wegen aus dem Vergleiche v. 20. April 1860, Z. 100, schuldigen 131 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den 17. Juli, auf den 18. August und auf den 21. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr die I. u. II. in der Amtskanzlei, die III. aber im Orte der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. Mai 1863.

3. 1270. (2) **Nr. 1002.**
E d i p t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Georg Rumpf Rentador, gegen Johann Strügel von Rosendorf wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Mai 1857, Z. 105, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Rozianischen Gült sub Urb.-Nr. Ref. Nr. 5 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. Juli, auf den 31. August und auf den 29. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. Mai 1863.